

Protokoll
Ausschuss für grenzüberschreitende Verständigung
5. Februar 2018, Nederlands Watermuseum, Arnhem

Anwesend: siehe Anwesenheitsliste

Entschuldigt: siehe Anwesenheitsliste

TOP 1 Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende, Herr van Soest (Gemeente Boxmeer) heißt alle Anwesenden herzlich willkommen und eröffnet die Sitzung. Es gibt keine Ergänzungen zur Tagesordnung, diese wird somit unverändert festgestellt.

TOP 2 Begrüßung Jos van den Mosselaar, Direktor Nederlands Watermuseum

Der Vorsitzende erteilt anschließend das Wort an Jos van Mosselaar, Direktor des Nederlands Watermuseum in Arnhem. Herr van Mosselaar heißt alle im Nederlands Watermuseum herzlich willkommen. Das Museum zieht jährlich ca. 60.000 Besucher an. Das Watermuseum ist eine Stiftung. Die Einnahmen bestehen größtenteils aus den Erlösen aus den Eintrittsgeldern und ein wenig Sponsoring. Es arbeiten 15 Menschen, die zusammen etwa 7 Vollzeitstellen besetzen im Museum, außerdem kann das Watermuseum auf den Einsatz von etwa 60 Freiwilligen zählen. Wasser ist das zentrale Thema des Museums. Des Weiteren finden auch Nachhaltigkeit und Klimawandel stets mehr Beachtung. Das Watermuseum arbeitet in dem People to People Projekt „Wasser als Waffe“ mit. Darüber hinaus will das Watermuseum in der Zukunft gerne mehr deutsche Schulen empfangen und hofft, dass die Euregio Rhein-Waal hierbei behilflich sein kann.

Herr van Soest antwortet darauf, dass Herr van den Mosselaar jederzeit willkommen ist und dass er das Vorhaben, mehr für deutsche Schulen zu tun, unterstützt. Herr van Soest dankt Herrn van den Mosselaar für seine Begrüßungsworte und die Gastfreundlichkeit.

TOP 3 Genehmigung Protokoll der Sitzung vom 6. November 2017

Es gibt keine Fragen oder Bemerkungen bezüglich des Protokolls.

Beschluss:

Das Protokoll der Sitzung vom 6. November 2017 wird unverändert genehmigt.

TOP 4 Förderanträge Mini-Projekte

TOP 4a Genehmigung Mini-Projekte Rahmenprojekt Priorität II INTERREG V

Es gibt in Bezug auf die Förderanträge Mini-Projekte keine inhaltlichen Anmerkungen.

Beschluss:

Der Ausschuss stimmt der Unterstützung der Anträge 203020/2018 Nr. 1 – 22 zu.

TOP 4b Aktueller Sachstand Budget Mini-Projekte Rahmenprojekt Priorität II INTERREG V

Der Vorsitzende merkt an, dass noch rund 130.000 Euro für die Periode bis 2022 zur Verfügung stehen. Es gibt keine Fragen oder Anmerkungen bezüglich des aktuellen Sachstandes des Mini-Projekte-Budgets im Rahmenprojekt Priorität II INTERREG V.

Beschluss:

Der Sachstand Budget Mini-Projekte Rahmenprojekt Priorität II INTERREG V wird zur Kenntnis genommen.

TOP 5 Pilotprojekte in Kooperation mit der Landesregierung NRW

Auf Bitten des Vorsitzenden erläutert Frau de Ruiter (Euregio Rhein-Waal) diesen Punkt. In Ergänzung der Sitzungsunterlagen erklärt sie, dass die CDU-Landtagsfraktion Ende letzten Jahres im Namen der Landesregierung die Euregio Rhein-Waal um Ideen für grenzüberschreitende Projekte gebeten hat. Die Euregio hat als Antwort darauf zwei Projekte vorgeschlagen.

Das erste Projekt betraf eine Fortsetzung des People to People Projekts "Kommunale Inklusion", das noch bis zum 1. März 2018 läuft. Es gab dann Gespräche zwischen der Landesregierung und den Projektpartnern (Paritätische Wohlfahrt, Zorgbelang Gelderland und Arnheims Platform Chronisch Zieken en Gehandicapten). In diesen Gesprächen haben die Projektpartner angegeben, dass sie momentan keinen konkreten Vorschlag machen können.

Das zweite Projekt betrifft die Organisation eines euregionalen Schülerwettbewerbs, den die Euregio Rhein-Waal in Form eines Pilotprojekts organisieren soll. Für diese Initiative hat die Landesregierung von NRW am 19. Januar in der Haushaltsdebatte für dieses Jahr ein Budget von 80.000 € reserviert. Die Euregio Rhein-Waal hat inzwischen einen Antrag für dieses Projekt eingereicht. Die Euregio Rhein-Waal möchte das Projekt gerne auf niederländische Schulen ausweiten, hierfür wird Kontakt mit der Provincie Gelderland aufgenommen.

Herr Steins gibt an, dass die Euregio Realschule in Kranenburg wahrscheinlich gerne teilnehmen will. Alle Teilnehmer finden den Schülerwettbewerb gut.

Beschluss:

Dieser Tagesordnungspunkt wird zur Kenntnis genommen.

TOP 6 Mitteilungen

TOP 6a Arbeitsbesuch Staatssecretaris Knops

Der Vorsitzende erläutert, dass der niederländische Staatssekretär Raymond Knops vom Ministerie van Binnenlandse Zaken en Koninkrijksrelaties für die Zusammenarbeit mit den Nachbarländern verantwortlich ist. Er hat dabei auch eine koordinierende Rolle in Richtung der anderen beteiligten Ministerien. Zur Vorbereitung der Ausrichtung der Nachbarlandpolitik für diese Kabinettsperiode stattet der Staatssekretär den sieben Grenzregionen Arbeitsbesuche ab. Der Staatssekretär war inzwischen in Zuid-Limburg und der Euregio Gronau/Enschede. Am 7. Februar sollte der Staatssekretär in der Euregio Rhein-Waal und der Provincie Gelderland zu Gast sein. Aufgrund der Situation in Sint Eustatius ist dieser Arbeitsbesuch leider abgesagt worden. Es wird momentan ein neues Datum gesucht. Frau de Ruiter ergänzt, dass das Programm für diesen Tag gemeinsam mit der Provincie Gelderland gestaltet wird, wobei die Themen Arbeitsmarkt, Bildung, Sicherheit, Mobilität und INTERREG im Mittelpunkt stehen. Neben einigen politischen Gesprächen sind auch zwei Besuche bei der Euregio Realschule in Kranenburg und dem euregionalen Praktikumsbüro in Boxmeer geplant.

Beschluss:

Dieser Tagesordnungspunkt wird zur Kenntnis genommen.

TOP 6b Grenzüberschreitender Öffentlicher Nahverkehr

Auf Bitten des Vorsitzenden erläutert Frau de Ruiter diesen Punkt kurz. Frau de Ruiter berichtet, dass Ende Januar wieder ein Gespräch zwischen den vier Gemeinden und dem Kreis Kleve über die Reaktivierung der Bahnverbindung Nijmegen-Kleve stattgefunden hat. Auch der VRR und die Provincie Gelderland nahmen an dem Gespräch teil. Die Beratung verlief positiv. Seitens des VRR wurde angegeben, dass aus NRW sowohl für die Investierungskosten als auch für die Betriebskosten eventuell Möglichkeiten bestehen. Die Provincie war zurückhaltender. Jedoch wird die Provincie eine Voruntersuchung nach den möglichen Folgen

für den Natura2000-Status des Gebiets durchführen und ProRail nach den Folgen für die Situation in Groesbeek fragen.

Am 27. Januar haben die PvdA und die SPD von den vier Gemeinden in Groesbeek einen Kongress über die Reaktivierung der Bahnlinie organisiert. Auch hier hat der VRR sich positiv über die Chancen für eine mögliche Reaktivierung ausgesprochen. Diese Äußerungen waren für die Mitglieder der Provinciale Staten von Gelderland Grund, um hierzu den Gedeputeerde Staten Fragen zu stellen. Hierauf lautete die Antwort, dass die Provinzie für Untersuchungen offen ist und wenn Chancen für eine Reaktivierung bestehen, diese aufgegriffen werden sollen.

Pieter de Wit (Gemeente Nijmegen) sieht ebenfalls eine vorsichtig positive Entwicklung bei den Chancen für eine mögliche Reaktivierung. Er ist froh, dass an deutscher Seite der VRR sich für eine Reaktivierung einsetzen will. Auf niederländischer Seite wäre eine koordinierende Funktion der Provinzie vorbehalten. Die Frage ist, wie man die Provinzie so weit bekommt, könnte politischer Druck helfen. Frau de Ruiter erklärt, dass es an sich schon positiv ist, dass die Provinzie an den Beratungen beteiligt ist. Ein deutliches Signal seitens der kommunalen und provinziellen Politik, könnte die Dringlichkeit bei der Provinzie vergrößern.

Beschluss:

Dieser Tagesordnungspunkt wird zur Kenntnis genommen.

TOP 7 Präsentation People to People Projekt "Wasser als Waffe"

Auf Einladung des Vorsitzenden stellen Martien van Hemmen und Max Bozon vom Exoduscomité Huissen das Projekt "Wasser als Waffe" vor.

In diesem Projekt arbeiten Lead Partner Gemeinde Overbetuwe, das Exoduscomité Huissen, die Stadt Kleve und Arenacum – Heimatverein Rindern e.V. zusammen. Im Mittelpunkt des Projekts steht die Überflutung der Betuwe und der Düffel während des Zweiten Weltkriegs. Durch die Aufstellung zweier Schwesterhörsteinen in der Landschaft wird hierauf hingewiesen. Die Enthüllung dieser Hörsteine wird im Juni dieses Jahres stattfinden. Daneben werden diverse Informationspaneele aufgestellt und eine Fahrradrouten zusammengestellt. Darüber hinaus wird u.a. in Zusammenarbeit mit dem Watermuseum ein Lernprogramm für Schüler entwickelt und es werden Präsentationen und Ausstellungen zusammengestellt, die in Museen im Grenzgebiet eingerichtet werden können. Die Projektpartner hoffen, mit diesem Projekt den Bewohnern des Grenzgebietes bewusst zu machen, dass das Wasser eine wichtige Rolle in der gemeinsamen Geschichte gespielt hat. Auch will man insbesondere Jüngeren den Einfluss von Klimaveränderungen auf unsere Flusslandschaft bewusst machen.

Der Vorsitzende dankt den Herren van Hemmen und Bozon für ihre interessanten Erläuterungen und wünscht ihnen viel Erfolg bei der Durchführung des Projekts.

Beschluss:

Dieser Tagesordnungspunkt wird zur Kenntnis genommen.

TOP 8 Rundfrage und Schließung

Es gibt keine Fragen oder Bemerkungen für die Rundfrage. Der Vorsitzende dankt allen Anwesenden für ihren konstruktiven Beitrag und schließt die Sitzung.

Anschließend findet eine interessante Führung durch das Nederlandse Watermuseum statt.

Heidi de Ruiter
14. Februar 2018